



Hanns-Seidel-Stiftung 2004–2014

Eine zukunftsorientierte Leistungsbilanz



München, im Mai 2014

Hanns-Seidel-Stiftung

2004–2014

Eine zukunftsorientierte Leistungsbilanz

München, im Mai 2014

IMPRESSUM

Herausgeber	Copyright 2014, Hanns-Seidel-Stiftung e.V., München Lazarettstraße 33, 80636 München, Tel. 089/1258-0, E-Mail: info@hss.de Online: www.hss.de
Vorsitzender	Prof. Dr. h. c. mult. Hans Zehetmair Staatsminister a. D., Senator E. h.
Hauptgeschäftsführer	Dr. Peter Witterauf
Leiter PRÖ / Publikationen	Hubertus Klingsbögl (V.i.S.d.P.)
Redaktion	Dr. Philipp W. Hildmann (Leiter des Büros für Vorstandsangelegenheiten)
Druck	Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Hausdruckerei, München
Umschlag	formidee designbüro, München

Hanns-Seidel-Stiftung 2004 bis 2014

Eine zukunftsorientierte Leistungsbilanz

1. Vorbemerkung

Nach der Wahl durch die Mitgliederversammlung am 11. Februar 2004 trat Staatsminister a.D. Dr. h.c. Hans Zehetmair am 1. März 2004 in der Nachfolge von Staatssekretär Dr. h.c. Alfred Bayer das Amt des Vorsitzenden der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG an. Er konnte seine Arbeit in einer gut aufgestellten Politischen Stiftung beginnen, die sich an der Schwelle zum 38. Jahr ihres Bestehens national wie international bereits einen sehr guten Ruf erarbeitet hatte. Aufbauend auf diesem Fundament konnten in den folgenden zehn Jahren neue Akzente gesetzt, zukunftsweisende Wege beschritten und innovative Ideen umgesetzt werden. Das Ziel war und ist eine profilierte bayerische Institution mit internationalem Renommee, die den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit Kompetenz und Zuversicht begegnen kann.

2. Neue Leitlinien und Akzente

Unmittelbar nach Amtsübernahme wurden drei thematische Leitlinien formuliert, welche die inhaltliche Ausrichtung der Stiftungsarbeit für die nächsten Jahre prägen sollten: die Bedeutung von Wertorientierungen in unserer Zeit, das Verhältnis von Staat und Bürgern sowie

das Spannungsfeld von Globalisierung und Regionalisierung. Damit einher ging eine systematische Verstärkung des multiperspektivischen und interdisziplinären Projektansatzes. Exemplarisch genannt sei aus dem Bereich der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN die Erarbeitung der Bände POLITIK AUS CHRISTLICHER VERANTWORTUNG von 2007 und UNSERE ERDE GIBT ES NUR EINMAL. BEKENNTNISSE ZUR VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT von 2009. Im Zuge dieser thematisch-strukturellen Neujustierung erfolgte eine politische Akzentverschiebung der Projektarbeit hin zu einer Orientierung am gesellschaftlich-politischen Wandel, einer stärkeren Berücksichtigung von Spannungsfeldern, einer gezielten Thematisierung von politischen und gesellschaftspolitischen Zukunftsfragen sowie einer langfristigen Ausrichtung an den zu Beginn der Amtszeit formulierten Leitlinien.

Insgesamt konnten auf diese Weise frühzeitig zentrale Zukunftsthemen – wie die Finanzkrise, die europäische Währungskrise, die Thematik der Energieversorgung als sicherheitspolitische Herausforderung oder die Aufweichung des Datenschutzes im Zuge der digitalen Revolution – erkannt und aufgegriffen werden. Parallel dazu blieb genug Spielraum für langfristig angelegte, kontinuierliche Projekte wie Analyse und Interpretation der Veränderungen im politischen Parteiensystem im Rahmen des von der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN verantworteten Parteienforschungsprojekts.

Der angestoßene Transformationsprozess führte zu äußerst positiven Rückmeldungen aus der Wissenschaft, die sich nicht zuletzt in hochkarätigen Kooperationen mit

einer Vielzahl deutscher und internationaler Universitäten, der MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT, der BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN oder der EUROPÄISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE niedergeschlagen haben.

3. Neue Reihen und Formate

Die innovativen Themen, die in den vergangenen zehn Jahren stiftungsweit aufgegriffen wurden, brachten in der Konsequenz auch die Etablierung neuer Veranstaltungsreihen und Arbeitsformate mit sich. Exemplarisch für Letztere seien für den Bereich der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN etwa Gruppendiskussionen oder neue Workshop- und Diskussionsmethoden genannt. Das INSTITUT FÜR POLITISCHE BILDUNG rief unter anderem das Format der ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN ins Leben, bei denen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit gegeben wird, Visionen und Ideen zu bestimmten Themen neu zu denken und kreativ zu entwickeln. Insgesamt wurde in allen Bereichen die Zielgruppenarbeit signifikant verbessert.

Das Jahresprogramm des INSTITUTS FÜR POLITISCHE BILDUNG erhielt einen jährlichen thematischen Schwerpunkt, der sich an historischen oder politischen Jahresereignissen orientiert. Dieses Jahresthema wird seitdem zum einen auf Sonderseiten des Jahresprogramms mit der Auflistung der Aktivitäten der einzelnen Referate zu diesem Schwerpunkt gewürdigt. Zum anderen greift ein JUGENDKONGRESS das jeweilige Thema in verschiedenen Arbeits-

gruppen und mit einem prominent besetzten Hauptreferat auf und verschafft ihm so größtmögliche Publizität. Als weitere neue Veranstaltungsformate des INSTITUTS FÜR POLITISCHE BILDUNG wurden etwa das JUNGE EUROPA-FORUM – eine ausschließlich für junge Leute konzipierte Reihe, in der über Planspiele, Vorträge und Gruppenarbeiten Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union erfahrbar werden – oder die regelmäßig in Wildbad Kreuth stattfindende SOMMERAKADEMIE entwickelt, die ebenfalls auf junge Teilnehmer ausgerichtet ist und sich mit Fragen der internationalen Politik und Wirtschaft beschäftigt.

Besondere Erwähnung finden soll der 2010 ins Leben gerufene Schülerzeitungswettbewerb DIE RAUTE, dessen Resonanz alle Erwartungen übertroffen hat. Mit diesem Wettbewerb ist es gelungen, der politischen Bildungsarbeit der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG einen noch breiteren Zugang zu allen Schularten zu eröffnen. In enger Zusammenarbeit mit dem INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG wurden des Weiteren Informationsveranstaltungen zum Thema Berufschancen in der Europäischen Union und Vorbereitungskurse auf den Concours etabliert, um die Präsenz von der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG nahestehenden Personen auf europäischer Arbeitsebene zu erhöhen. Das Interesse hieran – insbesondere unter den Stipendiaten und Altstipendiaten – ist sehr groß.

Auch in anderen Abteilungen wurde seit 2004 eine Vielzahl neuer Formate entwickelt. So konnte die AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN das alle zwei Jahre stattfindende INTERNATIONALE STRATEGIESYMPOSIUM DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG begründen, dessen Ziel es ist, aktuelle

weltpolitische Veränderungen mit Spitzenpolitikern und hochkarätigen Fachexperten zu analysieren und ihre Konsequenzen für Politik und Gesellschaft zu erörtern. Ebenfalls neu entstanden sind in dieser Abteilung die VERANSTALTUNGSREIHEN FORUM XXI – VISIONEN UND STRATEGIEN FÜR EINE HUMANE ZUKUNFT, WERTE XXI – INTERDISZIPLINÄRES FORUM ZUR AKTUELLEN WERTEDISKUSSION, ZUKUNFT BRAUCHT KONSERVATIVE, STARKE FRAUEN STARKE WORTE und VISIONEN FÜR EUROPA, die seitdem in unterschiedlicher Regelmäßigkeit und Intensität in München und Berlin als Plattform genutzt werden.

Mit der neuen Publikationsreihe ARGUMENTATION KOMPAKT wurde das Format eines Policy Papers geschaffen, das jeweils eine aktuelle politische Fragestellung aufgreift sowie in größtmöglicher Kürze die verschiedenen Handlungsoptionen identifiziert und bewertet.

Der interdisziplinäre ARBEITSKREIS ISLAM ist hier ebenso zu nennen wie der MEDIENPOLITISCHE ARBEITSKREIS, der Entwicklungen auf dem Medien- und Medientechnikmarkt und deren mögliche Auswirkungen auf Demokratie, Gesellschaft und Politik frühzeitig aufgreift und politischen Handlungsbedarf formuliert. Mit Letzterem ist es in herausragender Weise gelungen, ein festes Kommunikationsnetz von Medienexperten in die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG zu implementieren. Eine weitere Neuerung ist sodann die Einrichtung von BILDUNGSFOREN unter Mitwirkung renommierter deutscher Bildungsexperten, mit denen es gelungen ist, den Diskurs über die zukünftige Ausgestaltung der Bildungspolitik nachhaltig mit wissenschaftlicher Expertise zu begleiten.

Auch die beiden anderen Institute haben starke Veränderungen erlebt und das Spektrum der Veranstaltungsreihen mit neuen Formaten bereichert. So hatte das INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG in den vergangenen Jahren einen enormen Andrang von Stipendiaten zu bewältigen. Dieser konnte mit einem äußerst differenzierten Angebot aufgefangen werden. Im Bereich der Auslandsstipendiaten – die sich primär aus jungen Wissenschaftlern aus Entwicklungsländern, Studierenden aus MOE-Staaten sowie Studierenden mit Migrationshintergrund zusammensetzen – wurde die ideelle Förderung durch ein erweitertes Seminar- und Veranstaltungsangebot in den Bereichen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht gestärkt. Ein zweiter Schwerpunkt wurde auf eine gezieltere Integration der Auslandsstipendiaten in die Veranstaltungen der inländischen Stipendiaten gelegt.

Im Inland wuchs die Zahl der Stipendiaten im Zuge der BILDUNGSOFFENSIVE der Bundesregierung besonders signifikant – von 400 im Jahr 2004 auf 1.200 im Jahr 2014. Auch hier war mit dem Anstieg eine notwendige Erweiterung des Seminar- und Tagungsangebots verbunden, die dank einer Erhöhung der Mittel von 3,2 auf 9,5 Millionen Euro im genannten Zeitraum auch erfolgen konnte. Eine innovative Maßnahme in diesem Zusammenhang war die Gründung von drei neuen Stipendien-Zweigen innerhalb der Studienförderung in den letzten fünf Jahren. Entstanden ist ein Stipendien-Zweig für Bildungsinländer und Studierende mit Migrationshintergrund, einer für Studierende von Internationalen Studiengängen und ein dritter für Studierende aus den sogenannten

MINT-Fächern. Parallel zur individuellen Promotionsförderung konnte in den vergangenen zehn Jahren schließlich immer auch eine Anzahl an Stipendiaten in verschiedenen Promotionskollegs gefördert werden. Das Kolleg WERTEORIENTIERUNG UND WERTEBEWUSSTSEIN IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT ist hier ebenso zu nennen wie die Kollegs GESTALTEN UND ERKENNEN oder KONTUREN DER NEUEN WELTORDNUNG.

Das INSTITUT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT konnte unter anderem die KREUTHER FÖDERALISMUSTAGE begründen. Ihr Ziel ist es, über einen Zeitraum von mehreren Jahren regelmäßig und systematisch Fragen der Föderalismusförderung in Deutschland, Europa und Südasien aufzunehmen, Reformbemühungen zu analysieren und Handlungsoptionen für Entscheidungsträger aufzuzeigen. Eine Neuerung stellt auch die 2007 im INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG eingeführte Möglichkeit jährlicher Fachtagungen der unterschiedlichen Fachgruppen des CLUBS DER ALTSTIPENDIATEN in Kooperation mit der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG in einem der Bildungszentren dar. Auch die regelmäßig durchgeführten gemeinsamen Treffen von Stipendiaten und Altstipendiaten erweitern seit 2009 das Veranstaltungsangebot auf erfreuliche Weise und dienen zur weiteren Vernetzung der wachsenden Stiftungsfamilie.

Über bewährte Partner hinaus haben diese neuen Formate auch neue Kooperationspartner an die Seite der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG geführt. So konnte die Bandbreite an Universitäten, mit denen die Stiftung zusammenarbeitet, signifikant erweitert werden. Sie reicht nun von allen bayerischen Universitäten über deutsche und europäische

Hochschulen bis hin zur STAATLICHEN LANDESUNIVERSITÄT MOSKAU oder der renommierten GEORGETOWN UNIVERSITY in Washington D.C. Die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG kooperiert mit Denkfabriken und Think Tanks wie dem CENTRUM FÜR ANGEWANDTE POLITIKFORSCHUNG, dem WILFRIED MARTENS CENTRE FOR EUROPEAN STUDIES, der DEUTSCHEN ATLANTISCHEN GESELLSCHAFT oder dem GERMAN MARSHALL FUND, der MONT PELERIN SOCIETY und dem ACTON INSTITUTE bis hin zur HAYEK GESELLSCHAFT, der GEMEINSCHAFT SANT'EGIDIO, der BERTELSMANN STIFTUNG oder der HERBERT QUANDT-STIFTUNG. Ihre Partner sind Botschaften und Generalkonsulate aus aller Welt ebenso wie die bayerischen Staatsministerien.

Neben allen Innovationen wurden in den vergangenen Jahren aber auch bewährte Formate auf höchstem Niveau weitergeführt. Zu nennen wären hier etwa das seit 1987 stattfindende Musikfestival in Kloster Banz, SONGS AN EINEM SOMMERABEND, oder die beiden FÖRDERPREISE FÜR JUNGE JOURNALISTEN und FÜR POLITISCHE PUBLIZISTIK.

4. Neue Strukturen im Inland und neues Design

Mit der Amtsübernahme 2004 wurde die Funktion eines zweiten, gleichberechtigten und stellvertretenden Vorsitzenden geschaffen. Als neues beratendes Gremium wurde sodann der ENGERE VORSTAND eingerichtet, der sich aus dem Vorsitzenden, den beiden Stellvertretern, dem Schriftführer und dem Schatzmeister zusammensetzt. Beide Neuerungen haben sich in der praktischen wie der strategischen Stiftungsarbeit überaus bewährt. Im gleichen

Jahr wurde auch der Leitungsbereich der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG neu strukturiert, was zu einer Hervorhebung der politischen Leitungsreferate BÜRO FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN, BÜRO FÜR AUSWÄRTIGE BEZIEHUNGEN und BÜRO FÜR VERBINDUNGSSTELLEN / INTERNATIONALE KONFERENZEN als Stabsstellen geführt hat.

Zahlreiche Neuerungen hat es über die Jahre im Bereich ZENTRALE AUFGABEN gegeben, die nicht zuletzt dem Aufbau und der Etablierung einer neuen Führungskultur in der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG dienen. Neben mehrfachen Personalstraffungen, Um- und Neustrukturierungen innerhalb der Abteilung wurde die Tarifumstellung aller Beschäftigten von BAT auf TVöD umgesetzt und 2009 die LEISTUNGSORIENTIERTE BEZAHLUNG eingeführt. Mit Letzterer wurde die Möglichkeit geschaffen, leistungsbezogene Elemente in die Vergütungen der Mitarbeiter einzubauen und regelmäßige Gespräche der Führungskräfte mit ihren Mitarbeitern über Zielsetzungen, individuelle Leistung und notwendige Verbesserungen zu etablieren. In jüngster Zeit erfolgte eine Komplettumstellung der Gehaltsabrechnung Inland auf eine MANAGED SERVICE PLATTFORM. Die Förderung der betrieblichen Ausbildung und der internen Personalentwicklungsmöglichkeiten wurde ebenso kontinuierlich vorangetrieben wie die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 2013 erfolgte die Auszeichnung der Stiftung durch das BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND mit dem Label LOGIB-D – LOHNGLEICHHEIT IM BETRIEB.

2009 wurde der Internetauftritt der Stiftung völlig neu gestaltet, um den neuen Anforderungen der digitalen

Revolution zeitgemäß zu begegnen. Seither präsentiert sich die Website der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG, die inzwischen weit über 600.000 Besucher pro Jahr verzeichnen kann, noch zielgruppenorientierter, intuitiver und moderner, seit 2013 auch als mobile Fassung. Besonders hingewiesen sei auf die Einrichtung eines eigenen Portals JUNGEHSS, in dem sich Jugendliche und junge Erwachsene gezielt über das aktuelle Seminarangebot für junge Leute informieren können. Als weitere Neuerungen im digitalen Bereich seien die Zentralisierung der Projektwebsites im Jahr 2012 und die zentrale Steuerung der Stiftungsaktivitäten in den in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzenden sozialen Netzwerken erwähnt, die seit 2013 erfolgt.

Ebenfalls völlig neugestaltet wurde 2011 das gesamte Erscheinungsbild der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG. Mit diesem CORPORATE DESIGN definierte die Stiftung für sich optische Alleinstellungsmerkmale, die einen einheitlichen Auftritt und somit eine hohe Wiedererkennbarkeit gewährleisten. Durch die graphischen Vorgaben wurde es auch den Mitarbeitern erleichtert, sich verstärkt auf die Inhalte zu konzentrieren. Im Zuge dieses Prozesses wurden die einzelnen Abteilungen zum Teil neu benannt. Die Abteilung ZENTRALE DIENSTE wurde zur Abteilung für ZENTRALE AUFGABEN. Die AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN behielt ihren Namen. Aus dem BILDUNGSWERK wurde das INSTITUT FÜR POLITISCHE BILDUNG. Das FÖRDERUNGSWERK wurde zum INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG und das INSTITUT FÜR INTERNATIONALE BEGEGNUNG UND ZUSAMMENARBEIT wurde in INSTITUT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT umbenannt. Unabhängig davon war es in allen Abteilungen

immer wieder zu Neujustierungen der Referatszuschnitte gekommen, die den gesellschaftlich-politischen Wandel national wie international reflektieren.

Eine grundsätzliche Neuausrichtung erfuhr das BÜRO BERLIN, das mit seinem 2006 erfolgten Umzug von Marienfelde am Stadtrand in das EUROPÄISCHE HAUS „Unter den Linden“ – und damit in das politische Zentrum der Bundeshauptstadt – eine neue Akzentuierung weg von politischer Bildungsarbeit hin zu politischer Beratung, Repräsentanz und Kontaktpflege erhielt.

Einer umfassenden graphischen und inhaltlichen Überarbeitung wurden 2011 des Weiteren die POLITISCHEN STUDIEN unterzogen, die neue redaktionelle Richtlinien, Rubriken und ein neues graphisches Gewand erhielten, um den Anforderungen an ein modernes Zeitschriften-Layout gerecht zu werden. Auch die anderen bestehenden Publikationsreihen wie BERICHT & STUDIEN, AKTUELLE ANALYSEN, ARGUMENTE UND MATERIALIEN ZUM ZEITGESCHEHEN oder ARGUMENTE UND MATERIALIEN ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT erhielten ein zeitgemäßes und ansprechendes Design.

Insgesamt erfreuen sich die Publikationen der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG großer Beliebtheit. Besonders stark nachgefragt werden die stiftungseigenen Bände POLITIK MIT „KIND UND KEGEL“, ENERGIE AUS BIOMASSE, STAAT UND KIRCHE IM 21. JAHRHUNDERT, TEHERANS ATOMSTRATEGIE UND DIE INTERNATIONALE SICHERHEIT sowie die KOMMUNALPOLITISCHEN LEITFÄDEN und die LEITFÄDEN FÜR ELTERNBEIRÄTE IN BAYERN und zur VEREINSPRAXIS.

Auch die von der Stiftung verantworteten Verlagspublikationen werden breit rezipiert und erfahren durchwegs

ein starkes Echo aus dem gesellschaftspolitischen und wissenschaftlichen Bereich. In besonderer Weise gilt dies für: den 2004 im VS-Verlag erschienenen Band DAS DEUTSCHE PARTEIENSYSTEM. PERSPEKTIVEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT, der Zustand und Perspektiven der wichtigsten großen und kleinen Parteien in Deutschland fundiert analysiert und der Frage nachgeht, unter welchen Rahmenbedingungen die Parteien zu Beginn des 21. Jahrhunderts arbeiten; den 2005 ebenfalls im VS-Verlag erschienenen Band DER ISLAM. IM SPANNUNGSFELD VON KONFLIKT UND DIALOG, der Grundlagen und Prinzipien des Islam erläutert, um Konfliktpotenziale zu beschreiben, Realitäten und Illusionen gegeneinander abzuwägen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen; den 2009 im Herder-Verlag erschienenen Band GLAUBE – VERNUNFT – POLITIK. EINE VERHÄLTNISBESTIMMUNG, der nach dem wechselseitigen Verhältnis dieser drei Schlüsselbegriffe unserer postsäkularen Diskurse fragt, die je nach Gewichtung die Zukunft unseres täglichen Lebens in positiver oder negativer Hinsicht prägen werden; den 2009 bei Duncker & Humblot erschienenen Band UNSERE ERDE GIBT ES NUR EINMAL. BEKENNTNISSE ZUR VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT, der wichtigen Meinungsbildnern die Möglichkeit gibt, ihre Erwartungen an zukünftige Umweltthemen darzustellen; den ebenfalls 2009 im Herder-Verlag erschienenen Band ZUKUNFT BRAUCHT KONSERVATIVE, der neue Ansätze, Entwürfe und konkrete Inhalte eines modernen Konservatismus entwickelt, um diese in den politisch-wissenschaftlichen Diskurs einzubringen; den 2013 im Olzog-Verlag erschienenen Band BEDROHTES MENSCHENRECHT? ZUR INTERNATIO-

NALEN LAGE DER RELIGIONSFREIHEIT HEUTE, der neben einer menschenrechtlichen und theologischen Einordnung dieses Themas exemplarisch religiöse Minderheiten in den Blick nimmt und fragt, wie es konkret mit dem Menschenrecht Religionsfreiheit steht und welche Herausforderungen sich daraus für Politik und Kirchen heute ergeben.

5. Innovationen in den Bildungszentren und herausragende Gäste

Die Attraktivität und Professionalität der drei Bildungszentren KLOSTER BANZ, WILDBAD KREUTH und KONFERENZ-ZENTRUM MÜNCHEN konnten in den vergangenen zehn Jahren für Teilnehmer wie Veranstalter massiv erhöht werden. So hat sich das 2001 eröffnete KONFERENZZENTRUM MÜNCHEN inzwischen laut Ranking zu einem der beliebtesten Veranstaltungsorte für Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften in ganz Deutschland entwickelt und sich als einer der herausragendsten kulturell-politischen Anlaufpunkte im süddeutschen Raum etabliert.

Das im Besitz der Stiftung befindliche KLOSTER BANZ ist heute mit rund 30.000 Teilnehmern und über 700 Veranstaltungen pro Jahr ein Leuchtturm auf der Landkarte politischer Bildungsarbeit in Deutschland. Im Zuge einer umfassenden energetischen Sanierung wurde zwischen 2009 und 2011 unter anderem ein modernes Blockheizkraftwerk installiert, ein Großteil der alten Fenster wurde erneuert und die Dachböden wurden isoliert. Erforderlich war hierfür eine Investition von über

1,6 Millionen Euro. Dafür konnten die Energiekosten um 30 Prozent gesenkt und der CO₂-Ausstoß konnte um 176,8 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Auch WILDBAD KREUTH hat seinen Ruf als „bayerisches Mekka“ des politischen Meinungsaustausches und der politischen Bildungsarbeit im vergangenen Jahrzehnt weiter ausgebaut. Hier waren es vor allem die laufenden Instandhaltungskosten und Renovierungsarbeiten etwa im Bereich des Brandschutzes, die bei diesem gepachteten oberbayerischen Kleinod bewältigt werden mussten.

Neu installiert wurde 2011 eine Telefonanlage, welche die drei Bildungszentren als Nebenstellen miteinander verbindet und auch das Telefonieren über das Internet ermöglicht. Erneuert wurden Fassade und Fenster des Verwaltungsgebäudes Haus 19 in München. Installiert wurden in den drei Häusern 19, 33 und 35 eine hochmoderne, energiesparende LED-Beleuchtung und eine Brandmeldeanlage.

Politische Bildungsarbeit zielt im Kern auf die Breite des deutschen Volkes. Zugleich bringt sie es mit sich, dass die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG immer wieder eine Vielzahl prominenter Persönlichkeiten begrüßen kann. An vorderster Stelle zu nennen sind hier die Träger des FRANZ JOSEF STRAUß-PREISES, der in den vergangenen zehn Jahren dreimal verliehen wurde, 2005 an Helmut Kohl, 2008 an Jean-Claude Juncker und 2011 an Michail Gorbatschow. Die Deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog, Horst Köhler und Joachim Gauck haben den Weg in die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG ebenso gefunden wie die Deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Vielfach persönlich einge-

bracht haben sich die Bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber, Günther Beckstein und Horst Seehofer. Begrüßt werden konnten zahlreiche Vertreter der hohen Geistlichkeit wie der Patriarch von Antiochien und dem Ganzen Orient Gregor III. Laham, George Kardinal Pell aus Sydney oder die beiden „bayerischen“ Kardinäle Friedrich Wetter und Reinhard Marx. Zu Gast waren die Staatspräsidenten von Albanien, Bulgarien und Togo ebenso wie die Parlamentspräsidenten Ungarns und Myanmars, die Bundeskanzlerin der Schweiz oder Prinz Turki al Faisal aus Saudi Arabien. Auch Künstler von Weltruhm wie Kent Nagano waren gern gesehene und inspirierende Gäste.

6. Neue Wege in der Internationalen Zusammenarbeit

Nie zuvor waren die Vernetzung und der Austausch zwischen Gesellschaften und Regierungen, aber auch die globalen Veränderungsprozesse insgesamt dynamischer als heute. Um auf bekannte und neue Herausforderungen aktuell, zielorientiert und nachhaltig eingehen zu können, hat die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG seit 2004 im Bereich der Internationalen Zusammenarbeit zahlreiche neue Wege beschritten, ohne in hektischem Aktionismus Bewährtes über Bord zu werfen.

So prägt sich das PROJECT CYCLE MANAGEMENT inzwischen immer stärker aus, das Ineinander von Zielen, ergebnisorientierten Maßnahmen sowie beständiger Adjustierung der Ergebnisse am Projekterfolg. Mit der Einrichtung eines eigenen Querschnittreferates haben sodann das

Monitoring von Projektverläufen und die Evaluierung der Projektergebnisse eine völlig neue Bedeutung gewonnen. Der Auslandsbereich hat – so auch externe Bewertungen – mit seiner LOGFRAME-SYSTEMATIK heute eine führende Rolle unter den entwicklungspolitischen Organisationen erreicht. Die Hanns-Seidel-Stiftung erweist sich heute als lernende Organisation, die die neuen Anforderungen des Zuwendungsgebers im Hinblick auf eine gestraffte, themenbezogene Antragstellung, Berichterstattung und Verwendungsnachweis erfüllt. Sie ist in der Lage, neben Projekten des BUNDESMINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG auch Drittmittelprojekte aufzunehmen. Insbesondere bei der EUROPÄISCHEN UNION wurden neue Finanzquellen erschlossen, die die Verwirklichung exponierter Projekte wie zum Beispiel im Kongo oder in Nordkorea ermöglichen.

Im Zuge der Neujustierung der internationalen Arbeit wurden Maßnahmen zur Strukturierung und Optimierung der Kommunikation ergriffen. So wurde ein konsequenter Meinungs-austausch der Führung mit den Auslandsmitarbeitern im Rahmen von deren Dienstreisen in die Zentrale etabliert. Eingeführt wurden regelmäßige Regionalkonferenzen, die neben den aktuellen Veränderungen in der jeweiligen Projektregion auch einen Schwerpunkt auf die Fortschreibung von Projektdefinition und Projektsteuerung legen. Ein Höhepunkt war hier die 2009 durchgeführte weltweite Auslandsmitarbeiterkonferenz in Wildbad Kreuth, die eine Zwischenbilanz der inhaltlichen Strukturierung wie der Methodik zur Steuerung der Projektergebnisse gezogen hat.

Im Ausland selbst wurde die Verwaltung in den Projektbüros strukturell optimiert, um die Belange vor Ort besser zu erkennen, den Partnern Anlaufstellen zu geben und im Rahmen der definierten Kernaufgaben mit der Stiftung gemeinsame Programme zu erarbeiten. Ein Großteil der Anstrengungen ist darauf gerichtet, den jeweiligen Vorgaben des nationalen Gesetzgebers bei der Registrierung der Stiftung als NGO, der Beschäftigung von Mitarbeitern und der Erfüllung steuerlicher Verpflichtungen zu genügen. Dabei ist die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG eine Organisation geblieben, die ihre Wirkungen nicht allein durch den Einsatz von Haushaltsmitteln, sondern vor allem durch das Engagement ihrer wertemäßig gebundenen und qualifizierten Mitarbeiter erreicht.

Regelmäßige Berichte aus den Projektländern sowie den VERBINDUNGSSTELLEN WASHINGTON, BRÜSSEL, ATHEN und MOSKAU ergänzen den intensivierten Informationsaustausch und werden von politischen Entscheidungsträgern nachweisbar zur Meinungsbildung rezipiert. Insgesamt hat sich die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG in den letzten zehn Jahren zu einer Schnittstelle für Dialog und Erfahrungsaustausch im Bereich internationaler Zusammenarbeit entwickelt. Entsprechend gestiegen ist die Bedeutung des developmentpolitischen EUROPABÜROS in Brüssel, das den weltweiten Partnern die willkommene Möglichkeit gibt, ihre Vorstellungen mit Vertretern der EUROPÄISCHEN KOMMISSION zu diskutieren.

Neben den bewährten inhaltlichen Kernaufgaben des INSTITUTS FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT wie der Unterstützung (im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe) zur

Schaffung demokratischer Rahmenbedingungen wurden im zurückliegenden Jahrzehnt neue Arbeitsbereiche wie die Bedeutung ökologischer Nachhaltigkeit als Element Sozialer Marktwirtschaft definiert. Dieses Themenfeld beinhaltet weit mehr als die Aufklärung über Ursachen der Umweltbedrohung und die Notwendigkeit ökologischer Nachhaltigkeit; es geht darum, Umweltthemen generell mit der gesellschaftspolitischen Bildung zu vernetzen.

Als Folge der Neujustierung der internationalen Arbeit hat sich seit 2004 das Portfolio der Länder verändert, in denen die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG mit ihrer Projektarbeit aktiv ist. Ein Höhepunkt war die Eröffnung eines Büros in Myanmar 2012. Die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG hat in diesem Land bereits seit 1994 von Singapur und Vietnam aus entwicklungspolitische Maßnahmen durchgeführt. Nun war sie als erste deutsche Politische Stiftung mit einem eigenen Projektbüro dort vertreten, um die demokratische Entwicklung in diesem Land zu unterstützen. Ebenfalls neu eröffnet werden konnte im gleichen Jahr – als direkte Folge der im Zuge der griechischen Finanz- und Wirtschaftskrise signifikant verschlechterten deutsch-griechischen Beziehungen – ein Büro in Griechenland. Bereits 2010 und 2011 konnten in Argentinien und Vietnam Büroeröffnungen gefeiert werden.

In weiteren Ländern war die Stiftung mit Einzelmaßnahmen erstmals präsent, so beispielsweise in Libyen, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien oder Montenegro. Auch in bestehenden Projektländern haben zahlreiche Innovationen stattgefunden. 2004 wurden die Aktivitä-

ten in Jordanien, Syrien und Libanon in einem eigenständigen Regionalprojekt zusammengefasst. Zum Um- bzw. teilweise völligen Neuaufbau von Büroinfrastrukturen kam es auch in Kirgisistan und Moldau, Ghana, Südafrika, Burkina Faso und Thailand. In der Mongolei konnten 2007 neue Projekträumlichkeiten bezogen werden. In China betreibt die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG in der Provinz Gansu seit 2009 ein neues BERUFSBILDUNGSZENTRUM und in der Provinz Shandong seit 2004 ein BILDUNGS- UND FORSCHUNGSZENTRUM LÄNDLICHE ENTWICKLUNG. Ein Rückzug erfolgte 2011 aus Afghanistan. Im gleichen Jahr wurden mit Ausbruch des Bürgerkriegs auch in Syrien die Projektaktivitäten eingestellt.

Wie sehr die Arbeit der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG in ihrer jetzigen Ausrichtung heute international wertgeschätzt wird, zeigt sich nicht nur an zahlreichen Ehrungen, die dem Vorsitzenden, dem Hauptgeschäftsführer und vielen Mitarbeitern immer wieder zuteil geworden sind. So wurde der Stiftungsvorsitzende beispielsweise 2013 von der GESELLSCHAFT DES CHINESISCHEN VOLKES FÜR FREUNDSCHAFT MIT DEM AUSLAND zum BOTSCHAFTER FÜR VÖLKERFREUNDSCHAFT ernannt. Auch die Stiftung selbst wurde mehrfach ausgezeichnet, so etwa 2006 durch die CHINA FRIENDSHIP FOUNDATION FOR PEACE AND DEVELOPMENT mit dem PREIS FÜR FRIEDEN UND ENTWICKLUNG.

Persönlich zum Ausdruck gebracht haben ihre Wertschätzung der internationalen Stiftungsarbeit vor Ort nicht zuletzt auch immer wieder hochrangige politische Vertreter wie die Staatspräsidenten von Guatemala, der Mongolei, Kirgisistan und Honduras oder der Minister-

präsident Griechenlands, der ehemalige US-Außenminister Henry Kissinger oder die Friedensnobelpreisträgerin und Oppositionsführerin Myanmars, Aung San Suu Kyi.

7. Neue Intensität abteilungsübergreifender Zusammenarbeit

Harmonischer, enger verzahnt, besser und intensiver gestaltet sich heute die abteilungsübergreifende Abstimmung und Kooperation. So werden zwischen der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN und dem INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG seit einigen Jahren in enger inhaltlicher und organisatorischer Kooperation mehrere der bereits genannten Promotionskollegs durchgeführt. Kooperationsseminare finden – bei deutlicher Intensitätssteigerung in den letzten fünf Jahren – insbesondere in den Bereichen Medien, Film, Jugend und Bildung statt. Fachreferenten der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN leisten regelmäßig Prüfertätigkeiten bei den Auswahltagungen des INSTITUTS FÜR BEGABTENFÖRDERUNG.

Systematisch rekrutiert das INSTITUT FÜR POLITISCHE BILDUNG in Abstimmung mit dem INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG Altstipendiaten – vor allem aus der Journalistenförderung – als Seminarleiter und Fachreferenten für seine Veranstaltungen. Auch Mitarbeiter der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN und des INSTITUTS FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT wirken immer wieder als Referenten bei den Veranstaltungen des INSTITUTS FÜR POLITISCHE BILDUNG mit. So leisten viele Projektmitarbeiter des INSTI-

TUTS FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT wertvolle Hilfestellung bei den Europatagungen und Europaseminaren. Der Seminarleiterstamm des INSTITUTS FÜR POLITISCHE BILDUNG setzt sich mittlerweile aus vielen Altstipendiaten und „aktiven“ Stipendiaten zusammen, die auch bei den genannten Seminaren wie der SOMMERAKADEMIE, dem JUGENDKONGRESS, dem JUNGEN EUROPAFORUM oder den Ferienprogrammen intensiv mitwirken.

Bezüglich der Kooperation zwischen dem INSTITUT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT und der Studienförderung Ausland ist hervorzuheben, dass die Projektleiter gerne bereit sind, bei Auswahltagungen und Nachkontaktkonferenzen engagiert mitzuwirken. Gleiches gilt für die Mithilfe bei Nachkontaktkonferenzen des INSTITUTS FÜR BEGABTENFÖRDERUNG in Asien, Afrika und Lateinamerika. Erfreulich entwickelt hat sich auch die Kooperation zwischen dem INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG und dem INSTITUT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT hinsichtlich der Möglichkeit, deutsche Stipendiaten der HANNS-SEIDEL-STIFTUNG bei deren wissenschaftlichen Auslandsaufenthalten zu betreuen.

Bei außenpolitischen und internationalen Themen der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN, die Projektländer des INSTITUTS FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT betreffen, findet eine enge Abstimmung zwischen den beiden Abteilungen hinsichtlich der Akzentuierung der Fragestellung und hinsichtlich der Auswahl der in die Aktivität einzubeziehenden Referenten statt. In zunehmendem Maße werden gemeinsame Veranstaltungen von beiden Abteilungen gemeinsam organisiert. Immer wieder refe-

rieren Referenten der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN im Zuge des Besuches ausländischer Delegationen des INSTITUTS FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT, während sie selber bei ihren Expertentagungen auf die kompetente Mitwirkung von Auslandsmitarbeitern zählen darf.

Im Zuge der Vorbereitung von modernen Steuerungselementen wie Evaluierungsmaßnahmen im INSTITUT FÜR POLITISCHE BILDUNG und in der AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN konnten beide Abteilungen schließlich außerordentlich von der Hilfestellung des – in diesen Fragen bereits weit mehr Erfahrung besitzenden – INSTITUTS FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT profitieren.


8. Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG ihren nationalen wie internationalen Ruf im Berichtszeitraum weiter ausgebaut hat. Sie hat in diesen zehn Jahren eine Vielzahl neuer Akzente gesetzt, zahlreiche zukunftsweisende Wege beschritten und eine Fülle innovativer Ideen umgesetzt. Die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG ist nach außen deutlich einheitlicher, nach innen zweifellos vielfältiger geworden. Im Ergebnis wurde die eingangs artikulierte Zielsetzung Schritt für Schritt umgesetzt.



Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

 Lazarettstr. 33 | 80636 München

 +49 (0) 89 12 58-0

 +49 (0) 89 12 58-356

 info@hss.de

 www.hss.de

BNr. 0176-1405

www.hss.de